

Turngemeinschaft sichert sich den Klassenerhalt

Mit Rang drei beim Relegationswettkampf sicherte sich die Turngemeinschaft Wangen/Eisenharz den Klassenerhalt in der 3. Bundesliga. Dank einer starken Leistung dürfen die Allgäuer 2019 im siebten Jahr in der DTL starten.

Die Auslosung vor Wettkampfbeginn hatte ergeben, dass die TG gemeinsam mit dem klaren Favoriten, der KTV Straubenhardt am Boden beginnen durfte, was ein leichter Vorteil gegenüber den Konkurrenten war, da man den Wettkampf in der gewohnten Gerätereihenfolge absolvieren konnte. Dank vier souveräner Übungen übernahm das TG Wangen/Eisenharz nach dem ersten Gerät direkt die Führung. Die beste Wertung im Team erturte Manuel Drechsel, obwohl er bei seiner Abschlussbahn ins Straucheln kam und mit den Händen den Boden berührte. Ohne diesen Wackler wäre er sogar mit der Tageshöchstwertung aller Turner belohnt worden. Am Pauschenpferd holten sich die Allgäuer trotz eines Absteigers den Tagessieg in der Gerätewertung. Angeführt von Felix Kimmerle und Moritz Mittmann, die die zweit- und drittbeste Pferdübung im gesamten Teilnehmerfeld präsentierten, bestätigte das Team die starken Eindrücke am Pauschenpferd aus der bisherigen Ligasaison. Nicht ganz optimal dagegen gelangen die Übungen der Turngemeinschaft Wangen/Eisenharz an den Ringen. So wurde die durchaus mögliche Führung zur Halbzeit noch aus der Hand gegeben. Da die Straubenhardter an den ersten drei Geräten mit insgesamt 10 Stürzen deutlich hinter ihren Möglichkeiten geblieben waren, lagen die ersten 5 Mannschaften zur Halbzeit nur durch 1,5 Punkte getrennt. Der USC München führte, punktgleich folgten die TG Wangen/Eisenharz und die TSG Sulzbach mit nur 0,4 Punkten dahinter.

In der zweiten Wettkampfhälfte stabilisierten sich die Turner der KTV Straubenhardt und sicherten sich den Sieg am Ende erwartungsgemäß souverän. Dahinter blieb der Wettkampf ausgeglichen wie noch nie bei einem Relegationswettkampf, vier Teams waren nahezu gleichauf. Die TG Wangen/Eisenharz startete die zweite Wettkampfhälfte mit der bis dahin besten Saisonleistung am Sprung, musste allerdings als erste Mannschaft an diesem Gerät verhältnismäßig hohe Abzüge in Kauf nehmen. Am Barren profitierte das Team von der Joker-Regelung bei der Relegation. Nach einem Griff neben den Holm von Manuel Drechsel schickte das Team Routinier Simon Strobel als Ersatz ans Gerät, der mit einer leichten aber extrem sauberen Übung überzeugte. Nur 0,75 Punkte Abzug bedeuteten die zweitbeste Ausführungsnote des Tages am Barren. Nach dem fünften Gerät war klar, dass die TG Pfalz und der TV Weißkirchen nicht mehr in die Vergabe um die fünf Plätze für die dritte Liga eingreifen konnten. Mit dem Wissen um den gesicherten Klassenerhalt schlich sich bei der TG Wangen/Eisenharz am Reck die eine oder andere Unsicherheit ein und das Team verschenkte Punkte im Kampf um den zweiten Platz in der Gesamtwertung. Am Ende sicherte sich Isselhorst Platz zwei, Sulzbach und München konnten die Vorlage von Wangen/Eisenharz nicht mehr nutzen und landeten knapp hinter den Allgäuern.

Die Erleichterung, dass die Klasse gehalten werden konnte, war den Turnern der Turngemeinschaft Wangen/Eisenharz und den mitgereisten Fans anzumerken. Wäre es während der regulären Saison gelungen, regelmäßig eine Leistung wie am Samstag abzurufen, hätte vielleicht die Fahrt nach Monheim vermieden und der Klassenerhalt bereits früher unter Dach und Fach gebracht werden können.

Das Endergebnis:

1.	KTV Straubenhardt	272,20
2.	TV Isselhorst	269,15
3.	TG Wangen/Eisenharz	264,80
4.	USC München	263,65
5.	TSG Sulzbach	263,45
6.	TV Weißkirchen	257,60
7.	TG Pfalz	223,70